



NIEDERSCHRIFT NR. 1

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates am **20.01.2022**

Beginn: 19:30 Uhr, Ende 22:38 Uhr

in 79427 Eschbach, Alemannenhalle, Mattenweg 1, 79427 Eschbach

Anwesend:	Mario Schlafke	Bürgermeister	Vorsitzender
	Anton Martin	GRat	
	Claudia Olczak	GRätin	
	Lionel Calon	GRat	
	Sabine Geisselbrecht	GRätin	
	Elisabeth Köllenberger	GRätin	
	Cordula Ströbele	GRätin	
	Daniela Vorgrimler	GRätin	
	Michael Riesterer	GRat	
	Martin Suger	GRat	
	Kai Wreßnig	GRat	
Verwaltung:	Christoph Croin	Hauptamtsleiter	
	Tanja Sommer	RAL	
Sonstige:	Ralf Strittmatter	Badische Zeitung	Presse

Bürgermeister Mario Schlafke begrüßt die Anwesenden zur 1. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates in der Alemannenhalle, Mattenweg 1, 79427 Eschbach.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gremiumsmitglieder zur Verhandlung durch die Einladung vom 12.01.2022 ordnungsgemäß geladen wurden. Am 12.01.2022 wurden Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ortsüblich bekannt gemacht.

Da mit derzeit 11 Gremiumsmitgliedern mehr als die Hälfte der 11 ordentlichen Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit grundsätzlich festgestellt.

Als **Urkundspersonen** werden die Gemeinderäte Cordula Ströbele und Michael Riesterer ernannt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erkundigt sich der Vorsitzende beim Gemeinderat, ob Fragen zur Tagesordnung bestehen.

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen zur Tagesordnung gestellt.



NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 1

Einwohnerfragen

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 09.12.2021 gibt der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

Der Gemeinderat beschloss die Anschaffung eines Räumschildes für den Winterdienst.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 3

Auflegung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.12.2021

Die von Seiten des Gemeinderates vorgetragenen Anregungen wurden entsprechend eingearbeitet.

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.12.2021 wie aufgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 9 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 4

**Umbau und Sanierung der Straßenbeleuchtung; Bericht zu den Fördermöglichkeiten
Beschlussvorlage Nr. 2022-007**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jürgen Schelb von der ED-Netze GmbH.

Herr Schelb führt aus, dass die Gemeinde Eschbach 332 Leuchten im Bestand hat. Im Dezember 2021 wurde ein Förderantrag mit dem noch erhöhten Fördersatz von 30 % der förderfähigen Kosten gestellt. Gefördert wird der Austausch alter bzw. herkömmlicher Leuchten durch energie-sparende LED-Leuchten inklusive Demontage und Montage. Die Fördersumme beträgt immerhin rund 31.000 Euro. Die Leuchten amortisieren sich innerhalb von acht Jahren. Da davon auszu-gehen ist, dass der Strompreis noch weiter steigen wird, wird sich die Amortisationszeit eher noch verkürzen.

Aus den in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 09.12.2021 vorgestellten Umbau- und Er-weiterungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich Hauptstraße – Bahnhofstraße wurden weitere 10 Leuchten in den Förderantrag aufgenommen. Der Förderrahmen erhöht sich dadurch um rund 2.500 Euro.

Auf Anfrage von Gemeinderat Anton Martin erwidert der Vorsitzende, dass aufgrund der Aus-leuchtung einige Masten ausgetauscht werden müssen.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht legt Herr Schelb dar, dass die neuen LED-Leuchten mit einer reduzierten Lichtstärke von 3000 Kelvin insektenfreundlich und sehr effizient sind. Die Ausleuchtung wurde auch verbessert, so dass nur Straßen und Gehwege, aber keine privaten Vorgärten ausgeleuchtet werden. Die Leuchten sind programmierbar, so dass die Lei-stung bei Bedarf bis auf 50 % reduziert werden kann.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger erläutert Herr Schelb, dass die Firma Sinteco auf ihre LED-Leuchten eine Garantie über 100.000 Betriebsstunden gibt. Das entspricht einer Lebens-dauer von etwa 25 Jahren. Manche LED-Leuchten sind bereits seit 12 Jahren ohne Störung in Betrieb.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht von Herrn Schelb, ED Netze GmbH, nach kurzer Diskussion zustimmend zur Kenntnis.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schritfführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 5

Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule;

a) Herstellung der Lehrerparkplätze (Beschlussvorlage Nr. 2022-004)

b) Müllentsorgung

c) Ausbildung / farbliche Absetzung der Außentrepfen

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Landschaftsarchitekt Ralf Wermuth.

Zu a) Herstellung der Lehrerparkplätze

Herr Wermuth berichtet, dass man für die Ausführung in wassergebundener Decke mit einer Auftragssumme von 1.329,94 Euro brutto einen guten Preis erzielt hat.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler stellt Herr Wermuth klar, dass insgesamt 5 Stellplätze mit einer Breite von 2,50 m und einer Tiefe von 5,00 m eingerichtet werden.

Gemeinderätin Cordula Ströbele hält eine Ausführung in Pflaster nicht nur für unnötig; sie ist in mehrfacher Hinsicht nachteilig. Die Aufhitzung ist deutlich höher, die Wasserdurchlässigkeit bzw. Versickerung ist deutlich geringer. Hinzu kommen fünffach höhere Kosten.

Trotz der Mehrkosten spricht sich Gemeinderat Calon nach wie vor für eine Ausführung in Pflaster aus, gerade im Hinblick auf das Winterhalbjahr (Schneeräumen). Gemeinderätin Claudia Olczak entgegnet, dass dieser Aspekt aufgrund der seltenen Schlechtwetterperioden mit Schneefall eher zu vernachlässigen ist. Gemeinderätin Cordula Ströbele wirft ein, dass es zudem alternative Parkplätze gibt.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Herr Wermuth, dass eine Stützmauer von etwa 50 cm Höhe als Abgrenzung zum Hang vorgesehen ist. Dies ist bei beiden Varianten gleich, nur der Belag ist unterschiedlich.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 5

offen: geheim:

Enthaltungen: 0

2. Beschluss:

Die Lehrerparkplätze werden in wassergebundener Decke ausgeführt.

Zu b) Müllentsorgung

Für die Müllentsorgung (Restmüll, gelber Sack und Papiermüll) müssen entsprechende Behälter bereitgestellt werden. Für den Papiermüll (1 m³) besteht an der Grundschule der größte Bedarf. Herr Wermuth schlägt eine Mülltonnenbox (Variante begrünt) vor. Die Kosten inklusive Bepflanzung belaufen sich auf rund 3.700 Euro. Die Müllentsorgung ist abgekoppelt von der eigentlichen Baumaßnahme.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Müllentsorgung nicht in der Ausschreibung für die Landschaftsarbeiten/Außenbereich enthalten ist. Es ist kostengünstiger, Anlieferung und Einbau der Mülltonnenboxen (ohne Fundamentierung) separat zu beauftragen.

Als Standort kommen im unteren Bereich zwei Varianten in Frage:

1. Als Abschluss zur vorhandenen Grotte
2. Entlang der Straße

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger zu Standortvariante Nr. 1 führt Herr Wermuth aus, dass eine entsprechende Fläche gepflastert werden müsste. Die Problematik mit dem Gefälle in diesem Bereich könnte man dadurch lösen, dass die Mülltonnenboxen nebeneinander gestellt werden. Die Box könnte mit einem Gründach versehen werden. Im Straßenraum ist eine Begrünung dagegen verzichtbar. Die Mehrkosten für die dafür erforderliche Metallwanne einschließlich Vlies belaufen sich auf 700 Euro pro Box.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler hält Standortvariante 2 im Hinblick auf den Verkehrsablauf und die Verkehrssicherheit für besser, weil hier unten das Müllfahrzeug nicht zurückstoßen muss.

Gemeinderat Kai Wreßnig sieht eher beim unteren Standort eine Gefahr, weil die Gehwegfläche beim Aufstellen der Mülltonnen reduziert und Kinder, die sich dort aufhalten, möglicherweise nicht gesehen werden. Herr Wermuth erläutert, dass die Mülltonnen auf der Vorfläche abgestellt werden sollen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele schließt sich der Auffassung von Gemeinderat Kai Wreßnig an. Der Gehweg ist dort nicht breiter, sondern nur länger. Der ohnehin schon schmale Gehweg würde dann noch verkürzt werden.

Gemeinderat Anton Martin ist dagegen der Ansicht, dass der Bereich um die Grotte ein Rückzugsort ist. Dieser Platz sollte daher schön hergerichtet werden. Der Standort unten an der Straße ist prädestiniert für die Aufstellung der Müllboxen. Der Platzverlust könnte reduziert werden, wenn anstelle von 5 Papiertonnen eine große Tonne (+ Restmüll + gelber Sack) aufgestellt wird. Herr Wermuth erläutert, dass dies kostenmäßig vergleichbar ist. Allerdings würde das Gebäude (Einhausung) wuchtiger ausfallen.

Gemeinderat Kai Wreßnig ist der Meinung, dass man diesen Punkt separat besprechen und nach einer anderen Lösung suchen sollte. Gemeinderätin Cordula Ströbele hatte bereits im Bauausschuss darauf hingewiesen, dass eine Einhausung der Mülltonnen fehlt.

Zu c) Ausbildung / farbliche Absetzung der Außentreppen

Herr Wermuth legt dar, dass man die Außentreppen in der Farbgebung an den Pflasterbelag anlehnen oder farblich absetzen kann. Die zweite Variante hätte einen Vorteil in Bezug auf die Sichtbarkeit der Treppenstufen (Barrierefreiheit).

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler bestätigt Herr Wermuth, dass auch die Außentreppen ausgeschrieben wurden.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht erläutert Herr Wermuth, dass dort, wo es erforderlich ist, auch ein Geländer angebracht wird.

Gemeinderätin Cordula Ströbele schlägt vor, vor der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 03.02.2022 eine Bemusterung durchzuführen.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 6

Umbau und Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule; Tätigkeitsbericht zur Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo); Beschlussvorlage Nr. 2022-002

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Sicherheitsingenieur Daniel Schächtele.

Herr Schächtele gibt einen kurzen Abriss zum Thema Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination auf Baustellen. Rechtsgrundlage für die Regelungen zur Baustellensicherheit bildet die Baustellenverordnung, mit der europäisches Recht in deutsches Recht übergegangen ist.

Zum beauftragten Leistungsumfang zählt die Planung, wie die Arbeiten sicher umzusetzen sind einschließlich einer Baustellenordnung. Die bauausführenden Firmen erhalten eine entsprechende Einweisung. Der SiGeKo ist in regelmäßigen Abständen auf der Baustelle und nimmt an Baubesprechungen teil. Hier geht es demnach im Kern um die Arbeitssicherheit auf der Baustelle.

Die Absicherung der Baustelle von außen gegen den Zutritt von Unbefugten ist dagegen Bestandteil der Verkehrssicherungspflicht des Bauherrn nach § 823 BGB. Diese kann auch extern vergeben werden.

Gemeinderätin Cordula Ströbele moniert, dass die Baustellenabsicherung nicht funktioniert und hier dringend etwas unternommen werden sollte. Herr Schächtele führt aus, dass auch der SiGeKo im Rahmen seiner Funktion auf evtl. Missstände hinweist. In diesem Fall wurde die rechtliche Verantwortung des Bauherrn auf die Bauleitung delegiert. Die Bauleitung muss bei den Firmen nachhaken und dafür Sorge tragen, dass die Baustelle abends entsprechend abgesichert ist und der Bauzaun abgeschlossen wird.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erläutert Herr Schächtele, dass stichprobenartig die Einhaltung der Arbeitssicherheit kontrolliert wird. Die Abrechnung erfolgt über eine Pauschale für die Dauer der Baustelle.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler bittet darum, dem Gemeinderat den Kostenplan zukommen zu lassen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig erläutert Bauleiter Fünfgeld vom Planungsbüro Ruch & Partner, dass vereinbart wurde, dass die letzte Firma, die die Baustelle verlässt, die Baustelle abschließt. Es ist Aufgabe des Bauleiters, so Gemeinderat Kai Wreßnig, dies zu kontrollieren, gerade wenn es Hinweise darauf gibt, dass es nicht funktioniert.

Herr Fünfgeld erwidert, dass die Gemeinde als Bauherr auch einen externen Schließdienst beauftragen kann, die Kosten gehen dann zu Lasten des Bauherrn. Eine allabendliche Überprüfung der Baufirmen ist fast nicht machbar.

Hauptamtsleiter Christoph Croin stellt klar, dass die Überwachung einschließlich Absicherung der Baustelle auf die Bauleitung übertragen wurde. Die regelmäßige Schließung der Baustelle lässt sich sehr wohl organisieren, in dem die Bauleitung beispielsweise einen wöchentlichen Schließplan aufstellt und die Verantwortung den einzelnen Baufirmen zuordnet.

Herr Ralph Beck von der Beck Projektmanagement GmbH führt aus, dass dies eine rein organisatorische Frage ist. Wenn es der Zustand der Baustelle erfordert, muss dies entsprechend organisiert werden, unter Umständen auch mittels eines Schließdienstes. Gemeinderat Kai Wresnig weist darauf hin, dass es sich hier nicht um eine Großbaustelle handelt. Es geht um die Baustellensicherheit nach außen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat den Tätigkeitsbereich zur Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) zur Kenntnis genommen hat.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 7

Neu- und Anbau Kindergarten Arche Noah; Auftragsvergabe Vergabepaket 1; Beschlussvorlage Nr. 2022-006

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kobelt und Herrn Fünfgeld vom Büro Ruch & Partner sowie Herrn Pfeifer vom Büro Ist-Energieplan.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag noch hinsichtlich der Auftragsvergabe für den Blitzschutz erweitert werden muss. Darüber hinaus benötigt die Verwaltung eine Ermächtigung, das Gewerk Elektro- und Informationstechnik erneut auszuschreiben.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele erläutert Herr Fünfgeld, dass die erforderliche Vergrößerung der Grundfläche des Gebäudes darauf zurückzuführen ist, dass nach Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) der Sanitärbereich erweitert werden muss.

Zu den Mehrkosten für die Rigole führt Herr Pfeifer aus, dass diese Maßnahme zum Zeitpunkt der Kostenberechnung noch nicht absehbar war. Ursprünglich war ein Überlauf vorgesehen. Im Rahmen des Entwässerungsgesuchs hat das Landratsamt nun den Einbau einer Rigole gefordert.

Gemeinderat Martin Suger erkundigt sich, ob der gut durchlässige Boden bei der Ausführung der Rigole berücksichtigt wird und ob es nicht möglich wäre, in den nahen Bachgraben "Bruckgraben" zu entwässern, wie es in diesem Bereich der Hauptstraße bei allen Grundstücken der Fall ist.

Gemeinderat Anton Martin weist darauf hin, dass im Gewerbepark Versickerungsgräben angelegt wurden. Gemeinderat Kai Wreßnig schlägt vor, hier nochmals mit dem Landratsamt zu diskutieren. Herr Fünfgeld erwidert, dass es hier wenig Spielraum gibt. Gemeinderat Anton Martin bittet dennoch darum, nach einer günstigeren Möglichkeit für die Regenwasserentsorgung zu suchen.

Herr Beck betont, dass die Vorschriften hinsichtlich der Regenwasserversickerung verschärft wurden. Der Druck der Landesregierung auf die Wasserwirtschaftsämter wächst. Es ist daher kein Sonderfall, den wir hier erleben. Bei den Gesprächen mit dem Landratsamt wird nicht viel herauskommen.

Herr Fünfgeld führt ergänzend aus, dass der Aufwand zur Herstellung eines offenen Versickerungsgrabens auch enorm ist. Der Versickerungsgraben muss ähnlich tief ausgekoffert und eine durchlässige Humusschicht aufgebaut werden.

Auf Anmerkung von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht stellt der Vorsitzende klar, dass der Förderrahmen auf 1,5 Mio. Euro erhöht wurde. Das Landessanierungsprogramm schließt aber jede weitere Förderung aus.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele berichtet Herr Pfeifer, dass die Entwässerungsplanung einschließlich Rigole bei der Vorstellung des Entwurfs in der Gemeinderatssitzung am 16.09.2021 vorgestellt wurde. Die Information des Landratsamtes hatte man zwei Tage vorher erhalten.

Herr Beck macht deutlich, dass Alternativen selten günstiger sind. Zudem würde dies den Bauablauf zu stark verzögern. Auf Nachfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele empfiehlt Herr Beck, den Auftrag wie ausgeschrieben zu erteilen. § 2 VOB/B lässt zu, über Nachträge (nicht über Aufträge) zu verhandeln.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler macht auf die deutliche Kostensteigerung von ursprünglich 3,5 Mio. Euro auf jetzt 5,1 Mio. Euro aufmerksam.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Die Rohbau- und Erdarbeiten werden zum Preis von 364.190,45 € an die Firma Moser GmbH & Co. KG, 79249 Merzhausen vergeben.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

2. Die Gerüstbauarbeiten werden zum Preis von 28.119,20 € an die Firma Weber Gerüstbau GmbH, 79111 Freiburg vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erklärt sich für befangen. Sie nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele bestätigen Herr Kobelt und Herr Fünfgeld, dass die Kosten für die Akustikdecken, die bei diesem Gewerk herausgenommen werden, wieder beim Gewerk Trockenbau auftauchen werden.

Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten werden zum Preis von 861.391,07 € an die Firma Fünfgeld Holzbau GmbH, 79423 Heitersheim vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Die Zimmererarbeiten Holzfassade werden zum Preis von 126.232,68 € an die Firma Ligno5 Holzbau, 79258 Hartheim / Bremgarten vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten

Gemeinderätin Claudia Olczak erklärt sich für befangen. Sie nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Herr Fünfgeld erläutert, dass sich die Preise nahezu verdoppelt haben. Es ist aber nicht davon auszugehen, dass man günstigere Angebote bekommen wird, wenn die Ausschreibung aufgehoben und das Gewerk neu ausgeschrieben wird. Für den Sonnenschutz wurden Alulamellen ausgeschrieben.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht legt Herr Fünfgeld dar, dass es hierzu keine Alternativen gibt. Kunststofffenster sind ähnlich teuer. In Bezug auf die Beschattung gibt es ebenfalls nicht viele Alternativen.

Die Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten werden zum Preis von 244.024,90 € an die Firma Höfler Metallbau GmbH, 79423 Heitersheim vergeben.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen

6. Die Sanitärinstallation wird zum Preis von 119.284,92 € an die Firma Rampf GmbH, 79427 Eschbach vergeben.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen

7. Die Heizungstechnik wird zum Preis von 160.365,19 € an die Firma Rampf GmbH, 79427 Eschbach vergeben.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen

8. Die Lüftungstechnik wird zum Preis von 126.629,60 € an die Firma Karl Schies GmbH, 79235 Vogtsburg vergeben.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen

9. Die Blitzschutzinstallation wird zum Preis von 22.162,39 € an die Firma Roth Blitzschutztechnik GmbH vergeben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

10. Elektro-, Informationstechnik

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig, warum die Maßnahme so teuer wird, erläutert Herr Pfeifer, dass die Preise hochspekulativ sind. Durch eine Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses und eine erneute Ausschreibung will man versuchen, Einsparungen zu erzielen.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung nach kurzer Diskussion, das Gewerk Elektro- und Informationstechnik neu auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Die Aufzugsanlage wird zum Preis von 27.340,01 € an die Firma KONE GmbH, 30179 Hannover vergeben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Herr Kobelt weist darauf hin, dass nun 78 % der Gesamtkosten ausgeschrieben und vergeben wurden.

Gemeinderätin Cordula Ströbele erkundigt sich, warum in den Kostenberechnungen keine Preissteigerungen vorgesehen sind. Herr Fünfgeld erläutert, dass man aktuell den größten Preissteigerungen seit 70 Jahren gegenübersteht. Die extremen Schwankungssprünge sind nicht vorhersehbar.

Herr Fünfgeld weist abschließend darauf hin, dass man im Technikraum von einer Holzständerkonstruktion auf Betonbau umstellt. Diese Verschiebung erfolgt kostenneutral bzw. ist minimal günstiger.

➤ Materialisierung / Farben

Herr Kobelt und Herr Fünfgeld stellen anschließend die Materialien und Farben vor, die mit dem Kindergartenteam abgestimmt sind.

Herr Fünfgeld legt dar, dass man nicht alles in Grau darstellen, sondern den Kindergarten bunter und lebendiger machen will. Herr Kobelt stellt fest, dass die Holzfassade in Grau gehalten ist. Es ist der Wunsch der Kita-Leitung, abgedämpfte Farben zu verwenden.

Aus Sicht von Gemeinderat Kai Wreßnig macht es keinen Sinn, im Innenraum Treppen in Holz auszuführen. Herr Fünfgeld erläutert, dass es sich um eine Stahlwange mit Holzauflagerung handelt. Dies ist keine massive Treppe. Herr Kobelt weist darauf hin, dass die Holzelemente wieder aufgearbeitet werden können.

Gemeinderätin Cordula Ströbele moniert, dass am Aufgang zum Außenspielzimmer bzw. innen an der Brüstung bunte Streifen vorgesehen sind.

Gemeinderat Kai Wreßnig ist der Meinung, dass die Decken im Eingangs- bzw. Durchgangsbereich arg bunt gehalten sind. Der Kindergarten braucht ein ordentliches Logo mit Schriftzug am Gebäude. Danach kann man darüber reden, wie das Gebäude aussieht. Herr Kobelt erwidert, dass ein Logo vorgeschlagen werden kann.

Herr Fünfgeld deutet an, dass sich die Ausschreibung an das Farbkonzept anlehnt. Wenn man dies ändert, muss mit Nachträgen gerechnet werden.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler schlägt vor, hier nochmals auf den Kindergarten zuzugehen und Logo und Farbkonzept gemeinsam abzustimmen. Innerhalb der Räume sind gar keine Farben erwünscht.





NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinderat öffentlich:
Sitzung: 20.01.2022 nichtöffentlich:
Anwesend: Bürgermeister und 10 Gemeinderäte Schriftführer: Christoph Croin
Vorsitzender: Bürgermeister Mario Schlafke Aktenzeichen:

TOP 8

Annahme von Spenden; Beschlussvorlage Nr. 2022-001

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion die Annahme der im Sachverhalt aufgeführten Spende.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

offen: geheim:

Enthaltungen: 0

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion die Annahme der im Sachverhalt aufgeführten Spende.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 9

Teilnahme an den Bündelausschreibungen Erdgas ab Lieferbeginn im Rahmen der 13. Bündelausschreibung 01.01.2023; Beschlussvorlage Nr. 2022-003

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet die Verwaltung um Prüfung, ob wir die Lieferung von Erdgas neu ausschreiben müssen.

Gemeinderat Martin Suger verweist auf die auf der Homepage der badenova veröffentlichte Tarifübersicht. Dort ist abzulesen, dass Bestandskunden einen wesentlich günstigeren Tarif erhalten als Neukunden. Wenn bei einer Teilnahme an der Bündelausschreibung der Zuschlag auf ein anderes Unternehmen mit vergleichbarer Tarifstruktur erteilt wird, ist davon auszugehen, dass dann möglicherweise ein weniger wirtschaftliches Ergebnis erzielt wird.

Die Leistungsfähigkeit überregionaler Anbieter ist nur schwer zu beurteilen.

Außerdem hat ein lokaler Anbieter grundsätzlich immer Vorteile im Hinblick auf die Erreichbarkeit und den Support.

Nach kurzer Diskussion besteht Konsens, die Entscheidung über eine Teilnahme an den Bündelausschreibungen Erdgas der Gt-Service GmbH auf die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung am 17.02.2022 zu vertagen. Die Verwaltung soll bei der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft des Gemeindetags Baden-Württemberg eine entsprechende Fristverlängerung beantragen.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, mit dem aktuellen Lieferanten badenova AG & Co. KG Freiburg i.Br. in Verhandlungen zu treten und ein aktuelles Angebot für den Lieferzeitraum 01.01.2023 – 31.12.2025 anzufordern. Daneben soll geprüft werden, ob wir zu einer Ausschreibung verpflichtet sind.





NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinderat öffentlich:
Sitzung: 20.01.2022 nichtöffentlich:
Anwesend: Bürgermeister und 10 Gemeinderäte Schriftführer: Christoph Croin
Vorsitzender: Bürgermeister Mario Schlafke Aktenzeichen:

TOP 10

Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer; Beschlussvorlage Nr. 2022-005

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele bestätigt Frau Sommer, dass weitere Steigerungen nicht vorgesehen sind.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

offen: geheim:

Enthaltungen: 0

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion die vorliegende Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer der Gemeinde Eschbach.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schritfführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 11

Mitteilungen der Verwaltung

a) Breitbandausbau durch die Firma UGG; Bereitstellung von Lagerflächen

Der Vorsitzende berichtet, dass er gemeinsam mit dem verantwortlichen Bauleiter vor Ort nach einem geeigneten Lagerplatz für die benötigten Materialien gesucht hat. Dabei wurden verschiedene Standorte in Betracht gezogen. Im Ergebnis erschien der Bolzplatz hinter dem Kunstrasenplatz auch von der Andienung bzw. Anfahrbarkeit her als beste Lösung. Es wurde vereinbart, dass ein Drittel des Bolzplatzes hierfür zur Verfügung gestellt werden kann und entsprechend eingezäunt werden soll.

Bei einer Ortsbesichtigung wurde nun festgestellt, dass entgegen der Abmachung die komplette Fläche eingeschottert wurde. Dieses Fehlverhalten wurde gerügt und ein entsprechender Rückbau gefordert. Im Moment befindet man sich in der Feinabstimmung.

Nach Auffassung der Gemeinderäte Daniela Vorgrimler und Martin Suger sollte die UGG aufgefordert werden und dies auch schriftlich bestätigen, dass die UGG den ursprünglichen Zustand wieder herstellt und die Herstellungskosten übernimmt. Hierfür sollte die UGG evtl. eine Kautiön hinterlegen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass den Baufirmen eine falsche Lieferadresse mitgeteilt worden war, was zu entsprechenden Problemen geführt hat. Als Orientierungshilfe und Verkehrslenkung für die Lkw-Fahrer wurde der Lagerplatz inzwischen entsprechend ausgeschildert.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erkundigt sich, warum die Lagerfläche nicht ausgelagert und der Firma UGG beispielsweise im Gewerbepark ein Platz angeboten wurde. Der Vorsitzende stellt klar, dass dort keine Fläche zur Verfügung stand.

b) Kostenberichte Alemannenhalle und Sitzungssaal Rathaus

Der Vorsitzende berichtet, dass die Restarbeiten abgeschlossen sind und die Zahlen vorliegen. In der Februarsitzung wird zu beiden Maßnahmen ein Kostenbericht vorgelegt werden.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 12
Anregungen aus dem Gemeinderat

a) Sachbeschädigungen

Gemeinderat Michael Riesterer bittet darum, im Mitteilungsblatt über die aktuell zahlreichen Sachbeschädigungen zu berichten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in allen Fällen Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt wurde.

b) Bauvorhaben Ludwig Hiss

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler teilt der Vorsitzende mit, dass die Gemeinde Eschbach noch nicht aufgefordert wurde, eine Angrenzeranhörung durchzuführen.

c) Baugebiet Beschatz-Eisenäcker; Machbarkeitsstudie

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht erwidert der Vorsitzende, dass die Machbarkeitsstudie noch nicht vorliegt. Er wird morgen nochmals mit badenova konzept in Kontakt treten und nachhaken.

d) Versendung der Wasserrechnungen

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler bestätigt Frau Sommer, dass in den nächsten Tagen mit der Versendung der Bescheide begonnen werden wird.

e) Bahnausbau sowie Brückenveränderung innerorts (Begradigung Kurve)

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele berichtet der Vorsitzende, dass er persönlich und die beiden Bürgermeister-Stellvertreter Lionel Calon und Martin Suger an einer Besprechung teilgenommen haben, bei der die Planungen vorgestellt wurden. Der jetzige Zeitpunkt ist noch verfrüht, um dieses Projekt im Gremium aufzurufen oder damit an die Öffentlichkeit zu treten.

f) Bauausschuss

Gemeinderat Kai Wreßnig erinnert daran, dass 2019 ein Bauausschuss (Mitglieder: Gemeinderäte Cordula Ströbele, Kai Wreßnig und Michael Riesterer) eingerichtet wurde. Nach zwei oder drei Sitzungen zum Umbau und der Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule hat keine Sitzung mehr stattgefunden. Für die Erweiterung der beiden Kindertagesstätten wurde dieses Gremium gar nicht genutzt. Da dieses Gremium von der Verwaltung nicht genutzt wird, kann man den Bauausschuss auflösen.

g) Bereitstellung von Bolzplätzen und Spielplätzen für ältere Kinder

Gemeinderätin Cordula Ströbele moniert, dass aktuell keine Bolzplätze, Wiesen oder Spielplätze angeboten werden können, die für ältere Kinder attraktiv sind. Hier sollte man nach Alternativen suchen, nachdem die eigenen Möglichkeiten alle weggefallen sind. Vor allem Kindern ab 6 Jahren sollte man hier ein Angebot machen.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 13
Einwohnerfragen

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.





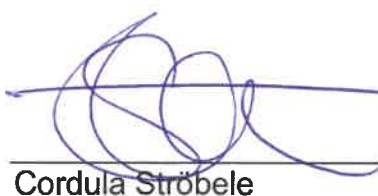
NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	20.01.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriffthführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

Die Richtigkeit der Niederschrift wird bestätigt.



Mario Schlafke
Bürgermeister



Cordula Ströbele



Christoph Croin
Schriftführer



Michael Riesterer

